

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Schulverbandsversammlung Faulbach am Montag, 10.07.2017 im Lehrerzimmer der Verbandsschule Faulbach

Anwesende:

1. Vorsitzender

Herr 1. Bürgermeister Wolfgang Hörnig 97906 Faulbach

2. Vorsitzender

Herr 1. Bürgermeister Andreas Amend 97901 Altenbuch

Mitglieder Schulverbandsversammlung

Frau 1. Bürgermeisterin Claudia Kappes 97909 Stadtprozelten

Herr 1. Bürgermeister Dietmar Wolz 97904 Dorfprozelten

Herr Markus Herrmann 97901 Altenbuch

Herr Andreas Herbert 97906 Faulbach

Herr Edgar Roth 97906 Faulbach

Schriftführer

Herr Christian Schlegel Verwaltung

Gast

Herr Axel Keppler Rektor

Entschuldigt:

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:45 Uhr

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Einwände zu einem zusätzlichen Tagesordnungspunkt im öffentlichen Teil mit Thema Freiwilliges Soziales Jahr wurden nicht erhoben.

TOP 1 Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles

Auf die Frage des Vorsitzenden an die Versammlung, ob Einwände gegen die Niederschrift der letzten öffentlichen Schulverbandsversammlung bestehen, wurde keine erhoben.

TOP 2 Grundlage für die Vergabe der Schulcontainerlösung

Der Vorsitzende teilte dem Gremium mit, dass die Errichtung eines Containerdorfes für die Sanierung unumgänglich ist. Fraglich ist nur, wie viele davon benötigt werden und demnach, ob eine freihändige Vergabe möglich ist oder eine öffentliche Ausschreibung erfolgen muss.

Diesbezüglich teilte der anwesende Architekt Fuchs folgendes mit:

Für die Anmietung von Containern ist die Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen (VOL) anzuwenden. Hiernach kann bis 100.000 € freihändig vergeben, darüber hinaus ist öffentlich auszuschreiben.

Je Klassenraum werden 3 Container à 18 m³ als eine Einheit benötigt. Es werden voraussichtlich 15 Einheiten nötig werden. Bei einem Mietpreis je Container von 4.000 € beträgt die Gesamtsumme 180.000 € z.zg. MwSt. Demnach müsste öffentlich ausgeschrieben werden.

Bürgermeisterin Kappes fragte, ob die Sanierung evtl. auch in Teilabschnitten erfolgen könnte, damit nicht alle Klassen ausgesiedelt werden müssten und auch nur eine geringere Anzahl von Containereinheiten angemietet werden müsse.

Auch Bürgermeister Amend bittet um Prüfung der notwendigen Mietcontainer, um die Bausumme einzuhalten.

Vorsitzender Hörnig sprach auch die Möglichkeit einer Ausgliederung in vorhandene Räumlichkeiten in Faulbach, z.B. bei der Feuerwehr, an. Dies sollte aber nach Meinung von Bürgermeister Wolz nicht erfolgen.

In Absprache mit der Schulleitung sollen der Vorsitzende und Architekt die vorgenannten Möglichkeiten abwägen, um die Kosten im Rahmen zu halten.

TOP 3 Entscheidung zum Betrieb der Heizungsanlage; über Eigenbetrieb oder in Kooperation mit gasuf

Mit einer vorab ausgeteilten Gegenüberstellung erklärte der Vorsitzende, dass die Variante Contracting, d.h., gasuf erstellt und wartet die Anlage, gegenüber des Eigenbetriebes lediglich ca. 3.000 € Mehrkosten im Jahr für den Verband bedeutet.

Aufgrund der Tatsache, dass gasuf sowohl das Fachwissen, als auch die

Fachleute für die Erstellung und Wartung einer solchen Heizungsanlage hat, tendiert der Vorsitzende trotz des geringen jährlichen Aufpreises zu dieser Variante. Außerdem reduzieren sich dadurch auch die Baukosten um rd. 115.000 €.

Auf die Frage von Verbandsrat Roth, ob für das Blockheizkraftwerk auch ein Zuschuss gewährt wird, beantwortete Architekt Fuchs, dass es hierfür keine Förderung gäbe.

Nach Möglichkeit sollte laut Herrn Roth nach Vertragsablauf von 10 Jahre eine Sanierung der Anlage vereinbart werden.

Architekt Fuchs schlug dem Gremium vor, dass die Planung der BHKW-Anlage von der Fa. Wüst und Partner erfolgen solle, da diese auch die Planung der gesamten Haustechnik machen. Mit gasuf sollte dies vereinbart werden. Damit war das Gremium einverstanden.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Die Verbandsversammlung des Schulverbandes Faulbach stimmt zu, die Erstellung und Wartung des Blockheizkraftwerkes, sowie der gesamten Heizungsanlage der Schule der Fa. gasuf, Gasversorgung Unterfranken GmbH, Würzburg über eine Laufzeit von 10 Jahren zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
7	7	7	0

TOP 4 Information über 9 + 2

Vorsitzender Hörnig teilte mit, dass am 26.06.2017 ein letztes Gespräch mit MdL Rüth, Bgm. Schmitt, Stadt Amorbach und Landrat Scherf stattgefunden hat. Nachdem die erforderliche Anzahl von 15 Schülern mit 8 Anmeldungen nicht erreicht wird, werden die Bemühungen der Schulleitung und des Vorsitzenden zum 9 + 2 eingestellt.

Nach Bgm. Amend wurden alle Möglichkeiten des Verbandes ausgeschöpft, letzten Endes scheiterte es an den fehlenden Schülern.

Bgm. Wolz ist der Ansicht, dass die Politik an dieser Entscheidung mit schuld ist. Durchaus hätte man die erforderliche Anzahl von 15 Schülern mindern können. Beispielsweise hätte die Regierung für zwei Jahre ein Modell mit weniger Schülern zulassen können, um den ländlichen Raum zu stärken.

Auch Verbandsrat Herbert schloss sich dieser Meinung an.

Rektor Keppler erwähnte noch, dass sich die Schulleitung in den letzten Jahren intensiv mit dem Thema 9 + 2 auseinander gesetzt hat. Das Engagement von Seiten der Schulleitung und des Schulamtes war sehr hoch. Leider scheiterte es tatsächlich an den fehlenden Schülern.

TOP 5 Vorstellung des Antrages auf MODUS-Status durch Rektor Keppler

Zu diesem Tagesordnungspunkt erteilte der Vorsitzende Herr Rektor Keppler das Wort.

Dieser berichtete von einer Evaluationen in der Mittelschule Faulbach Ende April 2017, welche eine ausgezeichnete Bewertung bekam.

Aufgrund dieser hervorragenden Bewertung konnte die Mittelschule sich für einen sogenannten MODUS-Status beim Kultusministerium bewerben. Dieser wird jährlich nur an 5 der rund 5.500 Schulen bayernweit vergeben.

Dieses Programm ermöglicht der Schule neue Wege zu beschreiten. Der MODUS-Status wird für fünf Jahre erteilt.

Vorstellung der Schulleitung ist die Mittlere Reife mit Verknüpfung der regionalen Betriebe anzubieten. Demnach soll es eine 10. Und 11. Klasse geben, eine vorgeschriebene Schülerzahl besteht nicht.

Bürgermeister Wolz hat bedenken, wenn Schüler ab der 5. Jahrgangsstufe dieses Angebot wählen, der Status aber nach 5 Jahren nicht verlängert wird. Im Gesetz steht zwar eine Verlängerung um jeweils weitere 5 Jahres wäre möglich, wenn aber nicht verlängert wird, haben die betroffenen Schüler keinen Abschluss. Bis zu einer Info-Veranstaltung müsse dies geklärt werden.

TOP 6 Quo Vadis Schulverbund Miltenberg-Bürgstadt-Faulbach

Die Verbandschule Faulbach ist seit 2010 im Mittelschulverbund gemeinsam mit der Mittelschule Miltenberg und Bürgstadt.

Seit einem Jahr finden regelmäßige Treffen der Vertreter der Mittelschulen statt; am 05.12.2016 im Rathaus Miltenberg, 21.02.2017 im Rathaus Faulbach, 26.03.2017 in Miltenberg und am 03.07.2017 im Rathaus Bürgstadt.

Seit Anfang des Jahres wurde die bisherige Verbundkoordinatorin Rektorin Bauer der Mittelschule Miltenberg aufgrund diverser Unstimmigkeiten durch Rektor Reif von der Mittelschule Bürgstadt abgelöst.

Bei den Gesprächen wurden nach Möglichkeiten gesucht, wie sich die einzelnen Schulen untereinander unterstützen könnten.

In diesem Zusammenhang forderte Bürgstadt den M-Zug im Wechsel mit Miltenberg anzubieten.

Für Faulbach bieten sich aufgrund der abgelegenen Lage keine Perspektiven.

Außer dem Namen „Mittelschule“ hat Faulbach derzeit sonst keine Vorteile

aus dem Verbund, jedoch ist für den Vorsitzenden derzeit ein Austritt aus dem Verbund kein Thema. Aufgrund weiter sinkender Schülerzahlen in allen Schulen wird sich in den nächsten Jahren weitere Verbünde bilden müssen.

TOP 7 Vorlage des Prüfberichts der überörtlichen Rechnungsprüfung 2012 - 2015

Das Landratsamt Miltenberg legte mit Eingang vom 10.04.2017 den Bericht der Staatlichen Rechnungsprüfungsstelle über die überörtliche Prüfung der Jahresrechnungen 2012 mit 2015 und Kassenprüfung vor. Der Prüfbericht enthält vier Textziffern, zu welchen Stellung zu nehmen ist:

1. Die örtliche Rechnungsprüfung für die Jahre 2012 bis 2014 ist nachzuholen und hat zukünftig fristgerecht zu erfolgen. Entsprechend sollen die Feststellung des Jahresergebnisses und die Entlastung für die fehlenden Jahre nachgeholt, bzw. zukünftig fristgemäß erfolgen.
2. Zukünftig sollte die örtliche Kassenprüfung mindestens jährlich durchgeführt werden.

Anmerkung:

Wie bereits nach der letzten Prüfung vorgeschlagen, wird die Kassenprüfung künftig vom Kämmerer durchgeführt.

3. Richtige Verbuchung der Kosten für die Schülerbeförderung, damit auch eine richtige Zuweisung des Staates zu den Kosten erfolgen kann.

Anmerkung:

Tatsächlich wurden im Prüfungszeitraum zu wenige Schülerzahlen zur Berücksichtigung bei der Zuwendung des Staates gemeldet. Dies Zahlen wurden rückwirkend beim Landesamt für Statistik gemeldet und berichtet. Die Differenz wird dem Schulverband mit der Meldung der Schülerzahlen zum Stichtag 01.10.2017 gutgeschrieben (siehe Schreiben des BayLfSt).

4. Berücksichtigung des Mehrwertsteuersatzes bei Schul-Sonderfahrten, z.B. Fahrten nach Aschaffenburg zur GbF.

Anmerkung:

Betroffene Rechnungen wurden mit dem Busunternehmen besprochen und teilweise berichtigt. Zukünftig werden die Abrechnungen für Sonderfahrten entsprechend geprüft.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Die Verbandsversammlung des Schulverbandes Faulbach nimmt den Prüfbericht der Staatlichen Rechnungsprüfungsstelle über die überörtliche Prüfung der Jahresrechnungen 2012 mit 2015 und der Kassenprüfung zur Kenntnis.

Zur Textziffer 1 wird die örtliche Rechnungsprüfung zeitnah nachgeholt und zukünftig beachtet.

Zu den Textziffern 2 bis 4 wird auf die vorstehenden Anmerkungen verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
7	7	7	0

TOP 8 Beteiligung als Einsatzstelle Freiwilliges Soziales Jahr im Sport

Zum nachträglich aufgenommenen Tagesordnungspunkt verwies der Vorsitzende zunächst auf den Antrag, welcher nach der Ladung im Ratsinformationssystem eingestellt wurde.

Hiernach beantragte Frau Julia Franz aus Bürgstadt eine Beteiligung als Einsatzstelle Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Sport bei der Volksschule und Ganztagschule Faulbach.

Bereits seit dem Schuljahr 2014/15 sind jährlich wechselnde FSJ'lerinnen erfolgreich im Einsatz.

Die monatlichen Kosten für 38 Wochenstunden belaufen sich auf 450 €, wovon 300 € als Aufwandsentschädigung an die FSJ'lerin ausbezahlt wird. Die Differenz von 150 € gehen an den BLSV, der auch die vorgeschriebene Aus- und Weiterbildung übernimmt.

Die GbF, als Kooperationspartner der Ganztagschule, beteiligt sich mit 240 €, demnach würde für den Schulverband ein Kostenanteil in Höhe von 210 € verbleiben.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Die Verbandsversammlung des Schulverbandes Faulbach beschließt den Anteil der Einsatzstelle Freiwilliges Soziales Jahr im Sport für Frau Julia Franz aus Bürgstadt im Schuljahr 2017/18 mit monatlich 210,00 € zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
7	7	7	0

TOP 9 Sonstiges

Verbandsrat Roth teilte mit, dass der Parkplatz am Verkehrsübungsplatz oft so voll geparkt sei, dass er mit den Schulbussen nicht um die Kurve Richtung Langestraße fahren kann. Er bat den anwesenden Hausmeister Hock in diesem Bereich ein temporäres Parkverbot aufzustellen.

.....
Wolfgang Hörnig
Vorsitzender

.....
Christian Schlegel
Schriftführer